

Regenwetter in der Solarbranche

Elzer Firma „Sun Concept“ fühlt sich von Plänen der Bundesregierung bedroht

Die Bundesregierung will die Förderung für Solarstrom stärker absenken als bislang geplant. Die Hersteller von Solaranlagen wehren sich dagegen. So auch die Elzer Firma „Sun Concept“.

Elz. Wenn Thomas Ahlbach sich derzeit mit der Umweltpolitik befasst, fallen ihm positive Kommentare schwer. Er ist Miteigentümer und Mitglied in der Geschäftsführung der Firma „Sun Concept“ mit Sitz im Elzer Gewerbegebiet. Aber leider ist er kein Multimillionär. „Das müsste ich nämlich eigentlich sein, um die Pläne der Bundesregierung zur Solarförderung mittragen zu können“, erklärte Ahlbach, als Mitglied der Kreistagsfraktion der Grünen und grüne Mitglieder verschiedener Kommunalparlamente vor einigen Tagen seine Firma besuchten. „Denn nach diesen Plänen müsste ich 30 Prozent Rendite im Jahr haben. Und dann wäre ich auch Multimillionär.“

Zuschuss sinkt zu schnell

Was Ahlbach verärgert, ist das Vorhaben der Bundesregierung, schon zum April des laufenden Jahres die Förderung für Strom aus Sonnenenergie um 16 oder 17 Prozent zu kürzen und zum Jahresende vielleicht noch einmal um bis zu 15 Prozent. Damit ginge die Regierung erheblich über die seit Jahren festgeschriebenen Kürzung des Zuschusses für den um acht bis elf Prozent pro Jahr hinaus. „Zehn Prozent weniger Förderung pro Jahr bedeutete für uns, dass die Anlagen pro Jahr um zehn Prozent besser werden mussten“, erklärte

Ahlbach der Grünen-Delegation um den Landtagsabgeordneten Mathias Wagner. Das sei bislang über eine immer höhere Energieausbeute und geringere Herstellungskosten möglich gewesen. Ein 30-Prozent-Einschnitt sei aber nicht zu schaffen. Seine Firma müsse in diesem Fall sämtliche geplante Projekte zunächst einstellen und zumindest neu berechnen. Einige andere Firmen würden sogar komplett untergehen, befürchtet Ahlbach.

Insgesamt entwarf er eine Erfolgsgeschichte seines Unternehmens, das 2004 gegründet wurde. Anfangs ging es vor allem um die Beratung bei der noch neuen Solartechnik. „Wir mussten uns Elektriker, Dachdecker und Installateure suchen, die sich da ranwagen wollten“, blickte Ahlbach zurück. Inzwischen sei alles erheblich professioneller geworden. „Sun Concept“ habe Photovoltaik, die Stromgewinnung aus Sonnenlicht, in den vergangenen fast sechs Jahren nicht nur auf viele Dächer gebracht, sondern auch die eigene Dienstleistungskette ausgeweitet. Das reiche vom Kauf von Rohsilizium und der Produktion eigener Zellen in Südostasien bis zur Zusammenarbeit mit großen Anlagefonds, die den Betrieb von Photovoltaik als lohnendes Investment ansehen.

Bei den Grünen gab es kritische Stimmen, die Produktion und Transport um die halbe Welt in Frage stellten. Auf der anderen Seite, so die ebenfalls vertretene Meinung, werde dies durch die Energieerzeugung ohne Abgase wieder ausgeglichen. Für eine Produktion in Deutschland sieht Thomas Ahlbach kaum eine Chance, weniger wegen des hohen Lohnniveaus als

wegen der Kosten für die Errichtung von Herstellungsstätten. Zudem schrecke ihn die Bürokratie ab. „Wir habe neulich ein neues Rolllor hier in Elz eingebaut und bekamen dann einen Strafzettel, weil wir für die Anlieferung acht Meter Feldweg mit benutzt haben“, nannte er ein Beispiel.

Investoren suchen Dächer

Dieter Oelke, der Vorsitzende des Umweltausschusses der Bad Camberger Stadtverordneten, sieht insbesondere eine Chance, die Dächer von öffentlichen Gebäuden in der Kurstadt als Standorte für Solaranlagen zu vermieten. „Derzeit haben wir einen echten Mangel an Dachflächen“, bestätigte Thomas Ahl-

bach mit Blick auf die Fonds-Investoren. Für sie seien zwar Einfamilienhäuser wenig interessant, größere Dachflächen dagegen um so mehr. Dieter Oelke erwartet, dass mit den Dächern der öffentlichen Gebäude die Solarstromproduktion in Bad Camberg verdoppelt werden kann.

Angesichts der Diskussion um den Abbau der Solarförderung verwies Thomas Ahlbach darauf, dass „Sun Concept“ allein in Elz etwas über hundert Mitarbeiter habe. Zusammen mit verschiedenen Niederlassungen, auch im Ausland, geht er von rund 170 aus. Dazu kommen 40 Zeitarbeiter und verschiedene Gerüstbau- sowie Dachdeckerfirmen in der Region, die laut Ahlbach einen Großteil ihrer Aufträge von „Sun Concept“ bekommen. *vt*



Thomas Ahlbach (links) führte den Landtagsabgeordneten Mathias Wagner (Dritter von links) und weitere grüne Politiker durch den Ausstellungsraum seines Unternehmens im Elzer Gewerbegebiet. Foto: Thies